



(11)

**EP 4 124 252 B1**

(12)

**EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT**

(45) Veröffentlichungstag und Bekanntmachung des Hinweises auf die Patenterteilung:  
**25.09.2024 Patentblatt 2024/39**

(51) Internationale Patentklassifikation (IPC):  
**A41D 1/04** <sup>(2006.01)</sup> **A41D 27/10** <sup>(2006.01)</sup>  
**A41D 31/18** <sup>(2019.01)</sup>

(21) Anmeldenummer: **22186632.0**

(52) Gemeinsame Patentklassifikation (CPC):  
**A41D 1/04; A41D 13/0015; A41D 27/10;**  
**A41D 31/18; A41D 2600/10; A41D 2600/108**

(22) Anmeldetag: **25.07.2022**

(54) **OBERBEKLEIDUNG MIT EINEM EINTEILIGEN RÜCKENTEIL**

OUTERWEAR WITH A ONE-PIECE BACK

SURVÊTEMENT DOTÉ D'UNE PARTIE DORSALE EN UNE PIÈCE

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB**  
**GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO**  
**PL PT RO RS SE SI SK SM TR**

(30) Priorität: **29.07.2021 DE 102021119767**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**01.02.2023 Patentblatt 2023/05**

(73) Patentinhaber: **Blaser Group GmbH**  
**88316 Isny (DE)**

(72) Erfinder:  
• **Binder, Andreas**  
**71131 Jettingen (DE)**  
• **Truong-Spiess, KeHai**  
**88353 Kißleg (DE)**

(74) Vertreter: **Charrier Rapp & Liebau**  
**Patentanwälte PartG mbB**  
**Fuggerstraße 20**  
**86150 Augsburg (DE)**

(56) Entgegenhaltungen:  
**EP-B1- 3 439 496 JP-A- 2013 241 685**  
**US-B1- 6 353 934**

**EP 4 124 252 B1**

Anmerkung: Innerhalb von neun Monaten nach Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents im Europäischen Patentblatt kann jedermann nach Maßgabe der Ausführungsordnung beim Europäischen Patentamt gegen dieses Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist. (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

## Beschreibung

**[0001]** Die Erfindung betrifft eine Oberbekleidung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1. Eine derartige Oberbekleidung ist aus der US 6 353 943 B1 bekannt.

**[0002]** Aus dem Stand der Technik sind insb. für sportliche Einsatzzwecke angepasste Oberbekleidungen bekannt, die ihrem Träger eine erhöhte Bewegungsfreiheit und verbesserten Tragekomfort ermöglichen sollen.

**[0003]** Aus der US 6 353 934 B1 sind beispielsweise lang- und kurzärmelige Poloshirts für Golfer bekannt, die einen Frontteil, einen linken und einen rechten Seitenteil, einen linken und einen rechten Oberarmteil und einen einteiligen Rückenteil aufweisen. Die Seitenteile bilden einerseits Verbindungsstücke zwischen dem Frontteil und dem Rückenteil, d.h. sie bedecken die Oberkörperflanken des Trägers, und erstrecken sich von einem linken bzw. rechten Armloch weiter auf einer Ärmelinnenseite bis zu einem Ärmelabschluss. Der Rückenteil der in der US 6 353 934 B1 gezeigten Oberbekleidungen weist einteilig in das Rückenteil integrierte Armabschnitte auf, die von einem Zentralbereich des Rückenteils nach lateral außen wegstehen und ähnlich einem Raglan-Ärmel eine um den Oberarm und die Schulter nach vorne (ventral) übergreifende Oberarmschale bilden. Durch diese Ausgestaltung soll eine hohe Bewegungsfreiheit gerade für beim Golfen typische Bewegungsabläufe erzielt werden.

**[0004]** In der JP 2013 241685 A ist ein Hemd für Golfer offenbart, dessen Armabschnitte zusammenfallende Eckpunkte enthält.

**[0005]** Die EP 3 439 496 B1 betrifft einen Bekleidungsartikel, der zumindest einen vorderen Einsatz und einen hinteren Einsatz aufweist.

**[0006]** Aufgabe der Erfindung ist es, eine Oberbekleidung für den Sportschützen- und Jagdbereich anzugeben, die eine möglichst geringe Beeinträchtigung des Schützen beim Umgang mit einer Waffe aufweist.

**[0007]** Diese Aufgabe wird gelöst durch einen Gegenstand mit den Merkmalen nach Anspruch 1, nämlich eine Oberbekleidung mit einem Frontteil, einem linken und einem rechten vorzugsweise streifenförmigen Seitenteil, einem linken und einem rechten Oberarmteil und einem einteiligen Rückenteil mit einem vertikalen, den Rücken und die rückseitige Schulterpartie einer Person bedeckenden Zentralbereich, wobei der Rückenteil lateral links bzw. rechts vorstehende Armabschnitte aufweist, die jeweils eine Oberseite zur Verbindung mit dem linken bzw. rechten Oberarmteil und einer Unterseite zur Verbindung mit dem linken bzw. rechten Seitenteil umfassen. Die linke bzw. rechte Oberseite der Armabschnitte besitzt einen lateral inneren, am Zentralbereich des Rückenteils liegenden, Startpunkt und einen lateral äußeren, vom Zentralbereich entfernten, Endpunkt. Auch die linke bzw. rechte Unterseite der Armabschnitte besitzt einen lateral inneren, am Zentralbereich des Rückenteils liegenden, Startpunkt und einen lateral äußeren, vom Zentralbereich wegstehenden, Endpunkt. Die Ober-

bekleidung zeichnet sich dadurch aus, dass die lateral äußeren Endpunkte der linken bzw. rechten Oberseite jeweils mit den Endpunkten der Unterseite zusammenfallen. Die Armabschnitte erstrecken sich in lateraler Richtung mindestens so weit, dass sie 1/3 der Länge eines Oberarms einer die Oberbekleidung tragenden Person bedecken.

**[0008]** Die Oberseiten laufen mit den Unterseiten in jeweils einem gemeinsamen Endpunkt zusammen, so dass die Armabschnitte sich nach außen hin verjüngen. Je nach Lage dieses Endpunkt sowie dem genauen Verlauf der linken bzw. rechten Oberseite und der Unterseite des linken bzw. rechten Armabschnittes kann die Artikulationsfreiheit einer Schulter, eines Ober- und/oder eines Unterarms vorteilhaft beeinflusst werden. Durch die verjüngende Form der Armabschnitte kann das Rückenteil vom Rest der Oberbekleidung entkoppelt werden, so dass Arm- und/oder Schulterbewegungen keine oder nur wenig Spannungen in das Rückenteil einleiten. Auch Faltenwürfe in dem Rückenteil können hierdurch verhindert oder zumindest reduziert werden.

**[0009]** Die Armabschnitte sind dabei so ausgebildet, dass sie sich in lateraler Richtung so weit erstrecken, dass sie einen wesentlichen, rückseitigen Teil der Oberarme einer die Oberbekleidung tragenden Person bedecken. Die Armabschnitte gehen damit, wenn man die die Oberbekleidung tragende Person frontal von hinten betrachtet, wesentlich über die seitliche Begrenzung des Oberkörpers der Person respektive der seitlichen Begrenzung des Rückenteils hinaus, weisen also eine wesentliche laterale Erstreckung auf.

**[0010]** Armabschnitte mit in einem Armloch oder in Armlochnähe endenden, zusammenfallenden Endpunkten einer Ober- und einer Unterseite des Armabschnitts liegen außerhalb der Erfindung, da sie die erfindungsgemäße Aufgabe, die Artikulationsfreiheit im Oberarm zu erhöhen, nicht verwirklichen.

**[0011]** Wesentliche laterale Erstreckung meint hierbei, dass die Armabschnitte eine laterale Erstreckung aufweisen, die mindestens 1/3 der Länge eines Oberarms der die Oberbekleidung tragenden Person beträgt. Die laterale Erstreckung kann insb. 2/5, 1/2, 2/3 oder 5/6 der Länge des Oberarms betragen. Bei einer (typischen) Oberarmlänge von 30 cm weisen die Armabschnitte also eine laterale Erstreckung von 10 cm oder mehr, insb. 12 cm, 15 cm, 20 cm oder 25 cm auf.

**[0012]** Unter lateraler Erstreckung ist der weiteste, horizontale Abstand zwischen dem Startpunkt und dem Endpunkt der Unterseite des Armabschnitts zu verstehen. Bei einer horizontal verlaufenden Unterseite des Armabschnittes entspricht die laterale Erstreckung dann bspw. der Länge der Unterseite des Armabschnittes.

**[0013]** Die zusammenfallenden Endpunkte der Ober- bzw. Unterseiten der Armabschnitte liegen vorzugsweise auf einer Rückseite des dem Armabschnitt zugeordneten Oberarms, wobei die Endpunkte auf einer distalen Höhe/Länge des Oberarms liegen, die zwischen 1/3 und 5/6, vorzugsweise 2/5, 1/2 oder 2/3, der Länge des Ober-

arms beträgt.

**[0014]** Weitere Merkmale und vorteilhafte Ausführungen der Erfindung ergeben sich aus den Unteransprüchen und der nachfolgenden Beschreibung.

**[0015]** Unter dem Begriff Oberbekleidung im Sinne dieser Schrift sind insb. lang- oder kurzärmelige Kleidungsstücke zur Bekleidung des Oberkörpers einer Person zu verstehen. Es kann sich dabei insb. um Unterwäsche, Oberwäsche oder wetterfeste Funktionsbekleidung handeln. Die Oberbekleidung kann aus textilen oder nicht-textilen Materialien oder einer Mischung hiervon gefertigt sein.

**[0016]** Begriffe wie Seite (Unterseite, Oberseite usw.) und Kante (Außenkante, Oberkante usw.) im Sinne dieser Schrift sind synonym zu verstehen und bezeichnen die Außenkanten eines flächigen Zuschnitts oder eines z.B. mehrlagigen Zuschnittsverbundes (mit Taschen, Reißverschlüssen, Innenfutter etc.) zur Herstellung der Oberbekleidung. Durch die Beschreibung der Kanten wird die für die Erfindung wesentliche Schnittführung angegeben. Einzelne Seiten bzw. Kanten der Teile der Oberbekleidung sind auf geeignete Weise miteinander verbunden, vorzugsweise durch Vernähen oder Verkleben der Seiten bzw. Kanten.

**[0017]** Die in der Schrift verwendeten Richtungsangaben beziehen sich auf die üblichen anatomischen Richtungsangaben für eine stehende Person mit locker an der Seite herabhängenden Armen, wobei diese Richtungsangaben sinngemäß auf die Oberbekleidung zu übertragen sind.

**[0018]** In einer vorteilhaften Weiterentwicklung der Erfindung kann der Zentralabschnitt des Rückenteils einen unteren Bereich und einen daran angeschlossenen oberen Bereich aufweisen, wobei der linke bzw. rechte Armabschnitt jeweils lateral links bzw. rechts am oberen Bereich angeordnet ist. Der untere Bereich ist seitlich durch eine linke bzw. rechte, im Wesentlichen vertikal verlaufende Längsseite begrenzt, und bildet denjenigen Bereich der Oberbekleidung, der im getragenen Zustand den unteren Rücken des Trägers bedeckt. Er kann am unteren (kaudalen) Ende bspw. mit einem Bund abschließen. Der obere Bereich kann am oberen Ende durch eine linke und rechte Schulterlinie sowie einen Nackenausschnitt begrenzt sein und erstreckt sich seitlich etwa so weit wie der untere Bereich, so dass der obere Bereich im getragenen Zustand eine Schulternackentpartie, also den dorsalen Bereich eines Schultergürtels des Trägers, bedeckt. Der obere Bereich bildet dann näherungsweise ein Rechteck aus, dass sich in vertikaler Richtung etwa von den Achsellöchern bis hin zur Schulterlinie, d.h. dem oberen Ende des Rückens, und in lateraler Richtung etwa von dem linken bis zum rechten Achselloch erstreckt.

**[0019]** Die Armabschnitte können sich nur über einen Abschnitt oder über die gesamte Höhe (Höhe in kaudal-cranialer Richtung) des oberen Bereiches erstrecken (so dass im letztgenannten Fall die lateral innenliegenden Startpunkte der Ober- bzw. Unterseite der Armabschnitte im Wesentlichen mit dem vertikalen Anfang bzw. Ende

des oberen Abschnitts des Zentralbereichs des Rückenteils übereinstimmen). Die Armabschnitte erstrecken sich damit in kaudaler Richtung im Wesentlichen nicht weiter als bis auf Höhe eines Armlochs.

**[0020]** Hierdurch können Zugspannungen im Rückenteil und damit Belastungen auf den Körper des Trägers bei Beugung oder Verwindung des Oberkörpers reduziert werden. Außerdem wird ein figurbetonterer Schnitt ohne Beeinträchtigung der Artikulationsfreiheit ermöglicht.

**[0021]** Besonders vorteilhaft ist, wenn der linke bzw. rechte Startpunkt der Oberseite des Armabschnitts des Rückenteils im Wesentlichen an linken bzw. rechten Endpunkten einer rechten und linken Schulterlinie liegt. Unter Schulterlinie ist dabei diejenige Kontur des Rückenteils zu verstehen, die sich in einer Frontalprojektion der Oberbekleidung in getragenen Zustand als Außenkontur bzw. Scheitellinie der Schultern abzeichnet. Die Endpunkte der Schulterlinie fallen also näherungsweise mit der anatomischen Lage der Schultergelenke zusammen. In einer Ausführungsform kann die Schulterlinie gleichzeitig das obere Ende des Rückenteils darstellen. In anderen Ausführungsbeispielen kann das Rückenteil um Kragenteile und/oder - wie weiter unten beschrieben wird - Schulterlaschen erweitert sein.

**[0022]** Durch die nahtlos am Zentralabschnitt angeschlossenen Armabschnitte kann das Rückenteil allen Bewegungen einer Schulter, insb. eines Schulterblattes, spannungsfrei folgen.

**[0023]** Vorteilhaft ist, wenn der lateral innere Startpunkt der Unterseiten in lateraler Richtung gesehen näherungsweise auf derselben Höhe liegt wie der lateral innere Startpunkt der Oberseite, so dass die inneren Startpunkte der Ober- und Unterseiten jeweils auf einer gemeinsamen vertikalen Linie liegen.

**[0024]** Zweckmäßigerweise kann die linke bzw. rechte Oberseite der Armabschnitte einen dorsalen und/oder bogenförmigen Verlauf aufweisen. Dorsal heißt, dass die Oberseiten der Armabschnitte nicht auf die Vorderseite (ventral) der Oberbekleidung wechseln. Unter einem bogenförmigen Verlauf ist eine weiche, knickfreie Linienführung der Oberseite ohne scharfe Richtungswechsel zu verstehen. Durch den bogenförmigen Verlauf der Oberseite kann diese außerdem mit nur geringem Kraftaufwand gestreckt und in die Länge gezogen werden, indem z.B. ein Krümmungsradius der Oberseite sukzessive vergrößert wird (der Bogen also 'flacher' wird).

**[0025]** Vorteilhaft ist ferner, wenn die linke bzw. rechte Oberseite des linken bzw. rechten Armabschnitts einen konvexen Verlauf aufweisen, d.h. in proximal-distaler Richtung nach unten (kaudal) abfallen. Dies ist besonders vorteilhaft für die bei Anlegen einer Langwaffe typischen Armbewegungen, d.h. Bewegungen bei denen die Schulter und der Oberarm nach hinten bewegt und der Unterarm nach vorne weisend abgelenkt werden.

**[0026]** Die Oberseite kann in proximal-distaler Richtung jedoch auch konkav bzw. aufsteigend ausgebildet sein. Dies ist bspw. für eine seitliche Aufwärtsbewegung

eines Arms (Aufwärtsbewegung des Armes in einer Frontalebene) insb. für Sportarten wie Handball oder Volleyball vorteilhaft, bei denen die Arme häufig in gestreckter Position nach oben bewegt werden.

**[0027]** Durch eine bogenförmige und insb. konvexe Gestaltung der Oberseite kann die Oberseite bzw. eine mit der Oberseite gebildete Naht hierdurch als Kraftleiter genutzt werden, so dass bei Bewegung oder Beugung eines Armes auf die Oberbekleidung einwirkenden Kräfte über die Armabschnitte entlang der Oberseiten der Armabschnitte (ab)geleitet werden können, so dass der Zentralbereich des Rückenteils und damit der gesamte Rücken des Trägers keine oder nur wenig Spannungen erfährt. Dadurch kann der Tragekomfort der Oberbekleidung, z.B. bei längerer Anlage einer Waffe, verbessert werden. Ferner können Nähte, die stets eine Versteifung der Kleidung quer zur Naht bewirken, vorteilhaft an weniger störende Stellen und der Nahtverlauf vorteilhaft entlang der natürlichen (anatomischen) Bewegungs- bzw. Beugelinien einer Schulter bzw. eines Armes verlegt werden.

**[0028]** Um Spannungen in Armlöchern der Oberbekleidung zu reduzieren - unter Armloch ist der Übergang von dem einen Torso bekleidenden Stück der Oberbekleidung in den Bereich der oberen Extremitäten bzw. der Arme zu verstehen -, ist es vorteilhaft, wenn die Unterseiten des linken bzw. rechten Armabschnitts im Wesentlichen einen geradlinigen, und besonders bevorzugt einen - in Bezug auf das Rückenteil als nicht vernähten Zuschnitt (dem flächigen Rohzuschnitt z.B. aus einem ebenen Textil) - horizontalen Verlauf aufweisen. Unter horizontalem Verlauf kann in diesem Zusammenhang auch zu verstehen sein, dass die Unterseite des linken bzw. rechten Armabschnitts mit der linken bzw. rechten Längsseite des Zentralabschnitts jeweils einen Winkel von  $90^\circ \pm 10^\circ$ , vorzugsweise  $85^\circ \pm 5^\circ$ , einschließen.

**[0029]** Zweckmäßig kann es sein, die Lateralerstreckung der Armabschnitte zu beschränken, insbesondere derart, dass sich die linke bzw. rechte Unterseite der Armabschnitte distal-dorsal nicht weiter als bis in einen Ellbogenbereich erstreckt, d.h. also näherungsweise bis auf die proximal-distale 'Höhe' der anatomischen Lage eines Ellenbogens oder davor, und vorzugsweise unterhalb des Ellenbogens (unterhalb meint in diesem Zusammenhang unterhalb des Oberarmknochens, d.h. medial). Indem der Ellbogenbereich freigelassen wird, kann verhindert werden, dass über das Abknicken des Unterarms Zugspannungen entstehen bzw. bis in das Rückenteil weitergeleitet werden. Geringfügige Dehnungszustände bzw. Zugspannungen können über den linken bzw. rechten Oberarmteil entlang der Schulterlinie auf die Schulter des Trägers übertragen und abgeleitet werden.

**[0030]** In einer bevorzugten Ausgestaltung der Erfindung bilden die linke bzw. rechte Oberseite den Ellbogenbereich vorformende Nähte (durch Vernähen mit an Ober- und Unterseite anschließenden Teilen). Alternativ oder zusätzlich können die Ober- und Unterseiten auch zusätzliche den Ellbogenbereich vorformende Nähte

aufweisen, beispielsweise in Form von das Material an bestimmten Stellen zusammenziehenden Nähten. Hierdurch kann bereits vor Verarbeitung zu einer Oberbekleidung eine dreidimensionale Gestaltung erzeugt bzw. der Armabschnitt in eine gewünschte 3D-Form gebracht werden.

**[0031]** Zur Steigerung des Tragekomforts kann zusätzlich vorgesehen sein, den Rückenteil mit einer linken bzw. rechten Schulterlasche zur Verbindung mit dem Frontteil zu versehen. Jede Schulterlasche erstreckt sich dabei in lateraler Richtung über die Länge der linken bzw. rechten Schulterlinie, d.h. zwischen dem Endpunkt der Schulterlinie und einem Kragenausschnitt, und erstreckt sich ventral nach vorne, beispielsweise bis auf Höhe der anatomischen Lage eines Schlüsselbeins. Hierdurch kann das Eigengewicht der Oberbekleidung großflächig auf Schultern des Trägers verteilt werden. Außerdem können Nähte im Schulter- und Nackenbereich und damit potentielle Druckstellen vermieden werden.

**[0032]** Bei den vorgenannten Teilen der Oberbekleidung kann es sich um Zuschnitte handeln. Unter "Teil" ist jedoch auch jedes andere vorverarbeitete Halbzeug, bei welchem z.B. mehrere textile oder nicht-textile Lagen verarbeitet, Taschen oder Reißverschlüsse eingearbeitet oder anderweitige Modifikationen an einem Zuschnitt vorgenommen wurden, zu verstehen. Mit Ausnahme des einteiligen Rückenteils, können alle anderen Teile einteilig oder auch mehrteilig, insb. zusammengesetzt aus mehreren Subteilen, ausgeführt sein.

**[0033]** In einer zweckmäßigen Ausführungsform können die vorgenannten Teile ausgestaltet und zu einer Oberbekleidung zusammengesetzt - d.h. vernäht, verklebt oder anderweitig verbunden - sein, wie folgt:

Der Frontteil weist eine lateral linke bzw. rechte längsseitig verlaufende Außenseite, und der rechte bzw. linke Seitenteil jeweils eine ventrale und eine dorsale vorzugsweise vertikal verlaufende Längsseite auf, wobei ein erster sich bis zu einem Armloch bzw. einer Armloch-Linie erstreckender Teilabschnitt der ventralen Längsseite des Seitenteils mit einem unteren Teilabschnitt der Außenseite des Frontteils verbunden ist und wobei ein erster sich bis zu einem Armloch bzw. einer Armloch-Linie erstreckender Teilabschnitt der dorsalen Längsseite des Seitenteils mit der Längsseite des Rückenteils verbunden ist.

**[0034]** Der linke bzw. rechte Oberarmteil besitzt jeweils eine erste Außenkante, die vorzugsweise über die gesamte Länge des Oberarmteils mit der Oberseite des linken bzw. rechten Armabschnitts verbunden ist.

**[0035]** Der linke bzw. rechte Oberarmteil besitzt jeweils eine zweite Außenkante, die an einem lateral innen gelegenen, ersten Ende der ersten Außenkante ansetzt, und die mit einem oberen Teilabschnitt der Außenseite des Frontteils verbunden ist.

**[0036]** Der linke bzw. rechte Oberarmteil besitzt je-

weils eine dritte Außenkante, die an dem anderen Ende, dem zweiten Ende, der zweiten Außenkante ansetzt, wobei die dritte Außenkante rückenseitig (ventral) verläuft und mit einem ventral-proximalen Teilabschnitt der ventralen Längsseite des Seitenteils verbunden ist, so dass der linke bzw. rechte Oberarmteil eine Außenseite des linken bzw. rechten Oberarms des Trägers umgreift.

**[0037]** Die entsprechende Oberbekleidung bildet ein Grundgerüst für eine Oberbekleidung mit kurzen oder langen Ärmeln mit hoher Artikulationsfreiheit im Schulter- und Armbereich, dessen Ärmel auf unterschiedliche Art und Weise komplettiert werden können:

In einer Ausführungsform mit langen Ärmeln (auch: Langärmel) ist die Oberbekleidung mit einem linken bzw. rechten Langärmel ausgestattet, wobei jeder Langärmel einen lateral inneren (medialen) Innenärmel und einen äußeren (lateralen) Außenärmel umfasst, und der linke bzw. rechte Seitenteil in Längsrichtung so lang ausgeführt ist, dass der Seitenteil sich bis zu einem Ärmelabschluss erstreckt und den gesamten Innenärmel bildet. Dies ermöglicht eine hohe Bewegungsfreiheit beim Heben des Arms in einer Frontalebene (d.h. in einer Ebene eines Längsschnitts), da entlang der Hebebewegung keine den Kraftfluss unterbrechenden Quernähte in dem Innenärmel der Oberbekleidung vorhanden sind.

**[0038]** Der Außenärmel ist aus dem Oberarmteil, dem Armabschnitt des Rückenteils und einem Unterarmteil gebildet, wobei der Unterarmteil eine erste, eine zweite, eine dritte und eine vierte Kante aufweist, und die erste Kante des Unterarmteils einen Ärmelabschluss bildet, der zusammen mit dem Ärmelabschluss des Seitenteils einen Ärmelbund bildet.

**[0039]** Die zweite Kante des Unterarmteils ist mit einem distalen Teilabschnitt der ventralen Längsseite des Seitenteils verbunden und die dritte Kante des Unterarmteils ist mit einem distalen Teilabschnitt der dritten Außenkante des Oberarmteils verbunden. Die vierte Kante des Unterarmteils schließlich ist mit einem distalen Endabschnitt der dorsalen Längsseite des Seitenteils verbunden. Ferner weist der Oberarmteil eine vierte Außenkante auf, die mit einem Teilabschnitt der dorsalen Längsseite des Seitenteils verbunden ist.

**[0040]** Besonders vorteilhaft ist es, wenn der linke bzw. der rechte Oberarmteil so ausgeführt ist, dass er sich von proximal nach distal erstreckt und gleichzeitig von ventral nach distal derart windet, dass der Oberarmteil den Bizeps, den Ellbogenbereich und den außenliegenden Unterarm des Trägers bedeckt. Hierdurch kann der Oberarmteil der natürlichen Beugelinie eines Armes bei Anwinkelung bzw. Streckung folgen, während die übrigen Teile des Ärmels, d.h. der Unterarmteil, der Armabschnitt des Rückenteils sowie der den Innenärmel bildende Abschnitt des Seitenteils, im Wesentlichen belastungsfrei bleiben.

**[0041]** In einer alternativen Ausführungsform handelt es sich bei der Oberbekleidung um eine kurzärmelige Oberbekleidung mit einem linken bzw. rechten Kurzärmel, wobei jeder Kurzärmel einen inneren, medialen In-

nenärmel und einen äußeren, lateralen Außenärmel umfasst. Der rechte bzw. linke Innenärmel ist analog zu der o.g. langärmeligen Version von dem rechten bzw. linken Seitenteil gebildet.

**[0042]** Der Außenärmel wird jeweils aus dem Oberarmteil und dem Armabschnitt des Rückenteils gebildet, wobei der rechte bzw. linke Oberarmteil eine der ersten Außenkante gegenüberliegende vierte Außenkante aufweist, welche zusammen mit dem Ärmelabschluss des Seitenteils einen Ärmelbund bildet. Hierdurch kann die Oberbekleidung der Bewegung eines Oberarmes folgen, ohne dass ein Ärmelbund in das Fleisch eines Oberarmes einschneidet.

**[0043]** Für eine zusätzliche Steigerung des Tragekomforts der Oberbekleidung ist es vorteilhaft, wenn zumindest einer der Teile in wenigstens einer oder zwei Richtungen dehnbar, d.h. aus einem 2-Wege-Stretch-Material oder einem 4-Wege-Stretch-Material, gefertigt ist. Hierdurch sind figurbetontere Schnitte möglich. Bei einem 2-Wege-Stretch-Material kann es sich beispielsweise um einen gewebten Stoff mit Schuss- und Kettfäden handeln, bei welchem die Schussfäden aus einem im Vergleich zu den Kettfäden des Stoffes hochelastischen Material bestehen, so dass sich der Stoff in Richtung der Schussfäden sehr stark dehnen lässt (Hauptdehnungsrichtung), während der Stoff quer dazu, also in Richtung der Kettfäden, keine oder nur eine geringe Elastizität aufweist.

**[0044]** Alternativ zu hochelastischen Fäden können zur Herstellung eines 2-Wege-Stretch-Materials jedoch auch durch Verkräuselung bzw. Verdrehung mechanisch vorgespannte Fäden eingesetzt werden. Ein solches 2-Wege-Stretch-Material ist unter dem Namen "Mechanical-Stretch" geläufig. Ein Mechanical-Stretch-Material ist gegenüber einem 2-Wege-Stretch-Material mit z.B. Elastanfäden gewichtsmäßig leichter.

**[0045]** In einer zweckmäßigen Ausführungsform kann der Rückenteil aus einem 2-Wege-Stretch-Material gefertigt sein, wobei die Hauptdehnungsrichtung des Rückenteils lateral verläuft, so dass das Rückenteil und insb. die Armabschnitte einer Vorwärtsbewegung einer Schulter durch Dehnung folgen können.

**[0046]** Zusätzlich oder alternativ kann der Oberarmteil aus einem 2-Wege-Stretch-Material gefertigt ist, wobei das 2-Wege-Stretch-Material so orientiert ist, dass die Hauptdehnungsrichtung proximal-distal verläuft. Hierdurch kann sich der Oberarmteil durch Längung oder Kürzung bei Beugung und Streckung eines Unterarmes diesem besonders gut anpassen.

**[0047]** Ferner kann es vorteilhaft sein, wenn das linke bzw. rechte Seitenteil aus einem 2-Wege-Stretch-Material gefertigt ist, wobei die Hauptdehnungsrichtung in Längsrichtung des Seitenteils, d.h. caudal-cranial bzw. proximal-distal, orientiert ist.

**[0048]** In einer bevorzugten Ausführung sind vorzugsweise im Wesentlichen alle Teile der Oberbekleidung aus einem Gewebe hergestellt. Die Teile können dabei beispielsweise quer zur Webrichtung oder auch schräg im

45°-Winkel zur Webrichtung (sog. Schrägschnitt) geschnitten sein. Durch einen Schrägschnitt lässt sich eine Dehnbarkeit des verarbeiteten Gewebes steigern.

**[0049]** Die Erfindung wird nachfolgend anhand der in den beiliegenden Figuren gezeigten Ausführungsbeispiele beispielhaft beschrieben. Aus der Figurenbeschreibung ergeben sich weitere vorteilhafte Ausgestaltungen und Merkmale der Erfindung.

**[0050]** Dabei zeigen

**Fig. 1** ein erstes Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Oberbekleidung als Jacke in einer Frontansicht (Fig. 1A) und einer Rückansicht (Fig. 1B),

**Fig. 2A** einen erfindungsgemäßen Rückenteil der Oberbekleidung aus den Fig. 1A und 1B als Zuschnitt,

**Fig. 2B** einen Frontteil der Oberbekleidung aus Fig. 1 als Zuschnitt,

**Fig. 2C** linke bzw. rechte Seitenteile, Oberarmteile und Unterarmteile der Oberbekleidung der Fig. 1 als Zuschnitt, sowie

**Fig. 3** ein zweites erfindungsgemäßes Ausführungsbeispiel einer Oberbekleidung in Form eines Poloshirts in einer Frontansicht (Fig. 3A) und einer Rückansicht (Fig. 3B).

**[0051]** Fig. 1A und 1B zeigen eine erfindungsgemäße Oberbekleidung 1A in einer Front- bzw. Rückansicht. Bei der Oberbekleidung handelt es sich um eine wetterfeste, aus mehreren Teilen zusammengesetzte Jagdjacke. Sie besteht im Wesentlichen aus einem einteiligen Rückenteil 2, einem zweiteiligen, durch einen Reißverschluss verbundenen Frontteil 3 mit einer linken und einer rechten Hälfte 3L und 3R, zwei Seitenteilen 4L bzw. 4R, einem linken und einem rechten Oberarmteil 5L bzw. 5R und einem linken bzw. rechten Unterarmteil 7L bzw. 7R. Die Jagdjacke weist ferner einen Kragen 8 und eine daran aufsetzende Kapuze 9 auf.

**[0052]** Die Außenkontur der wesentlichen Teile der Jagdjacke, d.h. die Schnittführung dieser Teile, sind in den Fig. 2A bis 2C dargestellt.

**[0053]** Im einfachsten Fall kann es sich bei allen Teilen um einlagige Stoffzuschnitte handeln, die an Ihren Außenkanten miteinander verbunden werden, wie weiter unten noch näher ausgeführt wird. Bei den Teilen kann es sich jedoch auch um komplexe Halbtteile handeln, die aus mehrlagigen Zuschnitten zusammengesetzt sind und Details wie Taschen, Reißverschlüsse, Verstärkungspatche, Verzierungen oder ähnliches aufweisen. In diesem Sinne ist der Begriff "Teil" daher nicht notwendigerweise als einteilig zu verstehen. Die einzelnen Teile können, wie im Falle des Frontteils 3 mit der linken und der rechten Hälfte 3A bzw. 3B, auch aus mehreren Subteilen (Teilflächen) zusammengesetzt sein, soweit nicht etwas Gegenteiliges angegeben ist.

**[0054]** Die Jagdjacke ist als langärmelige Oberbekleidung 1A ausgeführt, so dass diese im Wesentlichen ei-

nen Rumpf sowie die Arme einer Person bzw. eines Trägers vollständig bedeckt und die Person vor Wettereinflüssen schützt.

**[0055]** Den 'Rumpf der Jagdjacke bildet der Rückenteil 2, die Seitenteile 3 sowie der zweiteilige Frontteil 3L bzw. 3R, die über entsprechende Längsnähte an ihren jeweiligen Außenkanten verbunden sind.

**[0056]** Zunächst wird die für die Erfindung wesentliche Kontur des Rückenteils 2 beschrieben:

Das Rückenteil 2 weist einen mittleren Zentralabschnitt Z zur Bedeckung des Rückens - d.h. eines unteren Rückens sowie einer dorsalen Schulternackentpartie eines Trägers - auf, der in einen oberen und einen unteren Abschnitt O bzw. U unterteilt werden kann. Der obere Abschnitt O entspricht dabei näherungsweise der Region der Oberbekleidung, welche eine Schulternackentpartie, also ungefähr einen Bereich zwischen zwei Schulterblättern des Trägers, überdeckt. Der untere Abschnitt U bedeckt näherungsweise den restlichen Teil des Rückens des Trägers. Der obere Abschnitt und der untere Abschnitt sind in diesem Ausführungsbeispiel einteilig, d.h. nahtlos, ausgeführt. Hierdurch kann die Teileanzahl der für die Oberbekleidung notwendigen Teile reduziert werden. In einer alternativen Ausführungsform könnte der obere Abschnitt O und der untere Abschnitt U jedoch auch zweiteilig und durch eine horizontale Naht miteinander verbunden ausgeführt sein.

**[0057]** Am oberen Abschnitt O lateral links und rechts und jeweils nahtlos angeschlossen sind Armabschnitte 6L, 6R, die flügelartig nach lateral außen hervorstehen. Die Armabschnitte 6L, 6R sind oben bzw. unten (cranial bzw. caudal) jeweils durch eine Oberseite 60L, 60R und eine Unterseite 61L, 61R begrenzt. Start und Ende der Oberseiten können durch einen lateral innenliegenden Startpunkt 60L<sub>1</sub> bzw. 60R<sub>1</sub> und einen lateral außenliegenden Endpunkt 60L<sub>2</sub> bzw. 60R<sub>2</sub> charakterisiert werden. Ebenso können Start und Ende der Unterseiten durch einen lateral innenliegenden Startpunkt 61L<sub>1</sub> bzw. 61R<sub>1</sub> und einen lateral außenliegenden Endpunkt 61L<sub>2</sub> bzw. 61R<sub>2</sub> definiert werden.

**[0058]** Die Endpunkte 60L<sub>2</sub> bzw. 60R<sub>2</sub> der Oberseiten 60L, 60R und die Endpunkte 61L<sub>2</sub> bzw. 61R<sub>2</sub> der Unterseiten 61L, 61R fallen dabei links bzw. rechts jeweils zusammen. Die Oberseite 60L, 60R und die Unterseite 61L, 61R sind - im Gegensatz zu anderen Schnitten für Oberbekleidungen - nicht parallel ausgeführt und am äußeren, lateralen Ende durch eine zusätzliche Endseite miteinander verbunden, sondern weisen einen konvergierenden Linienverlauf auf.

**[0059]** Die Startpunkte 60L<sub>1</sub>, 60R<sub>1</sub>, 61L<sub>1</sub>, 61R<sub>1</sub> der Oberseite 60L, 60R und der Unterseite 61L, 61R liegen in dem hier gezeigten Ausführungsbeispiel jeweils lateral gesehen auf etwa dergleichen Höhe und näherungsweise auf derselben vertikalen Höhe wie seitliche und vertikal verlaufende Begrenzungslinien des Zentralabschnitts Z, hier bezeichnet als Längsseiten 20L und 20R. Die oberen Startpunkte 60L<sub>1</sub> bzw. 60R<sub>1</sub> liegen dabei etwa auf der Höhe der anatomischen Lage der Schulter-

gelenke des Trägers bzw. - gleichbedeutend - an einem lateral äußeren Ende 22L<sub>E</sub> bzw. 22R<sub>E</sub> einer linken bzw. rechten Schulterlinie 22L bzw. 22R, wie insb. aus Fig. 2A ersichtlich. In anderen Worten setzen die Armabschnitte 6L bzw. 6R seitlich gesehen jeweils etwa auf der Höhe eines Armlochs, also dem Übergang von dem den Torso bedeckenden Abschnitt der Oberbekleidung 1A zu den Ärmeln, an und erstrecken sich über eine gesamte Höhe H des oberen Abschnitts O des Rückenteils 2.

**[0060]** Die Armlöcher bzw. die das Armloch bildenden Kanten der Teile sind in den Figuren strichpunktartig durch die Linien L angedeutet.

**[0061]** Der Linienverlauf der linken bzw. rechten Oberseite 60L, 60R ist bogenförmig und nach außen und unten abfallend, d.h. konvex. Der Linienverlauf der linken bzw. rechten Unterseite 61L, 61R ist näherungsweise geradlinig. Ober- und Unterseiten 60L, 60R bzw. 61L, 61R sind jeweils vollständig dorsal orientiert. Der linke bzw. rechte Armabschnitt 6L bzw. 6R ist vollständig auf der Rückseite der Oberbekleidung und erstreckt sich nicht ventral.

**[0062]** Über die Längsseiten 20L und 20R ist der Rückenteil 2 mit dorsalen Längsseiten 41L, 41R der Seitenteile 4L, 4R bzw. deren entsprechenden Teilabschnitten 410L, 410R bis auf Höhe des Armlochs (Linie L), wie auch in Fig. 2C zu sehen ist, verbunden. Die Seitenteile 4L, 4R sind über ventrale Längsseiten 40L, 40R bzw. entsprechende Teilabschnitte 401L, 401R bis auf Höhe des Armlochs (Linie L) des linken bzw. rechten Seitenteils 4 mit der linken bzw. rechten Hälfte 3A, 3B des Frontteils 3 über untere Abschnitte 301L, 301R des Frontteils 3A, 3B verbunden.

**[0063]** Um Nähte an bzw. nahe der Schulterlinien 22L, 22R zu vermeiden, sind an dem Rückenteil 2 entlang der Schulterlinien 22L, 22R links und rechts des Kragenausschnitts 250 jeweils eine linke bzw. rechte Schulterlasche 21L, 21R angeordnet, welche sich über die Schulterlinien 22L, 22R auf die Vorderseite der Oberbekleidung 1A erstrecken, hier bis auf Höhe der anatomischen Lage eines Schlüsselbeins des Trägers. Mit ventral liegenden Endseiten 210L, 210R sind die Schulterlaschen 21L, 21R dann mit am oberen Ende liegenden Kragenkanten 303L, 303R des Frontteils 3 verbunden.

**[0064]** Die Jagdjacke ist im Wesentlichen spiegelsymmetrisch bzgl. einer Sagittalebene, der anatomischen Medianebene, ausgebildet, weshalb aus Gründen der Übersichtlichkeit für die nachfolgende Beschreibung der Ärmel auf die Angaben von Suffixen L, R für linke und rechte Seite verzichtet wird und vereinfachend nur noch in der Einzahl von z.B. dem Ärmel oder dem Oberarmteil 5 (stellvertretend für einen linken und einen rechten Ärmel bzw. Oberarmteil 5L bzw. 5R) gesprochen wird.

**[0065]** Der Ärmel ist aus dem Armabschnitt 6 des Rückenteils 2, dem Oberarmteil 5, dem Unterarmteil 7 sowie einem distalen Bereich des Seitenteils 4, dem Bereich oberhalb der Armlinie L des Seitenteils 4 gebildet, s. Bereich mit Teilabschnitten 402 bis 403 und 411 bis

413 in Fig. 2C.

**[0066]** Der Oberarmteil 5 ist vierseitig mit zwei bogenförmigen und gegenüberliegenden Außenkanten, nämlich einer ersten und einer dritten Außenkante 51 und 53, sowie zwei ebenfalls gegenüberliegenden Außenkanten, der zweiten und vierten Außenkante 52 und 54, ausgebildet.

**[0067]** Wie insb. aus den Fig. 1A und 1B ersichtlich, ist der Oberarmteil 5 so geschnitten, dass dieser in der Oberbekleidung 1A einen vorderseitigen (ventralen) Außenärmel des Ärmels bildet, sich in distaler Richtung schräg und nach unten (caudal) abfallend auf die Rückseite des Oberarms bis in einen Ellbogenbereich EB hinein erstreckt, d.h. einen Ellbogen des Trägers umgreift, und damit ein textiles Scharnier entlang der natürlichen Beugelinie eines Arms bildet.

**[0068]** Der Unterarmteil 7 ist vierseitig ausgebildet mit Kanten 71 bis 74. Die Kante 71 ist der Kante 73 gegenüberliegend angeordnet und bildet als Ärmelabschluss einen Teil eines Ärmelbundes des Ärmels der Oberbekleidung 1A. Die dritte Kante 73 ist konkav geformt und über einen distalen Abschnitt 530 der dritten Außenkante 53 des Oberarmteils 5 mit diesem verbunden. Die Kanten 72 und 74 sind näherungsweise geradlinig und verlaufen in proximal-distaler Richtung auf einer Vorder- bzw. Rückseite des Ärmels im Bereich eines Unterarmes.

**[0069]** Der oberhalb der Armlochlinie L liegende Bereich des Seitenteils 4 bildet im Wesentlichen einen medial innenliegenden Teil des Ärmels (Innenärmel). Das streifenförmige Seitenteil 4 bildet mit einem unteren Bereich eine seitliche Flanke der Oberbekleidung 1A, vgl. die Teilabschnitte 401, 410 der Längsseiten 40, 41 bis zur Armlochlinie L in Fig. 2C. Indem das Seitenteil 4 sich über die gesamte Länge der Oberbekleidung 1A erstreckt, können insbesondere Quernähte im Bereich des Armlochs, die die Bewegungsfreiheit einer Extremität behindern würden, vermieden werden.

**[0070]** Die vorder- und rückseitige Längsseite 40, 41 des Seitenteils 4 kann in proximal-distaler Richtung in mehrere Teilabschnitte unterteilt werden: Die vorderseitige (ventrale) Längsseite 40 weist die Teilabschnitte 401, 402 und 403 auf. Die rückseitige (ventrale) Längsseite 41 weist den Flankenabschnitt 410, sowie erste, zweite und dritte, rückseitige Teilabschnitte 411, 412 und 413 auf.

**[0071]** Das Seitenteil 4 ist in proximal-distaler Richtung vom Armloch ausgehend rückseitig (dorsal) über den ersten Teilabschnitt 411 mit der Unterseite 61 des Armabschnitts 6 des Rückenteils 2, über den zweiten Teilabschnitt 412 mit der vierten Außenkante 54 des Oberarmteils 5 und über den distalen Teil- bzw. Endabschnitt 413 mit der vierten Kante 74 des Unterarmteils 7 verbunden.

**[0072]** Vorderseitig (ventral) ist das Seitenteil 4 in proximal-distaler Richtung vom Armloch ausgehend über den zweiten Teilabschnitt 402 mit einem Teilabschnitt der dritten Außenkante 53 des Oberarmteils 5, und über den dritten Endabschnitt 403 mit der zweiten Kante 72

des Unterarmteils 7 verbunden.

**[0073]** Die erste Außenkante 51 des Oberarmteils 5 weist einen der Kontur der Oberseite 60 des Rückenteils 6 angepassten Verlauf auf und ist mit der Oberseite 60 über die gesamte Länge der Oberseite 60 verbunden. Die zweite Außenkante 52 ist verrundet ausgeführt und verläuft entlang der Armlochlinie L der Oberbekleidung 1B, wobei die zweite Außenkante 52 vorderseitig (mit einem ventral gelegenen Abschnitt der Außenkante 52) mit einem oberen, endseitigen Abschnitt des Frontteils 3, der Oberkante 303, und über den restlichen Abschnitt der Außenkante 52 mit der Schulterlasche 21 verbunden ist.

**[0074]** Der Rückenteil 2, der Oberarmteil 5 und der Seitenteil 4 sind im dem Ausführungsbeispiel als 2-Wege-Stretch-Material mit jeweils einer Hauptdehnungsrichtung gefertigt, wie in den Figuren über die die Hauptdehnungsrichtung kennzeichnenden Doppelpfeile angedeutet ist. Dabei erstreckt sich die Hauptdehnungsrichtung des Rückenteils 2 lateral. Die Hauptdehnungsrichtung des Seitenteils 4 und des Oberarmteils 5 sind jeweils entlang einer Längserstreckung in Bezug auf die Längsseiten 40 bzw. 51 und 53, vgl. Fig. 2C, orientiert.

**[0075]** Insgesamt ergibt sich damit ein Ärmel mit hoher Artikulationsfreiheit, bei welchem Verbindungsstellen bzw. Nähte außerhalb von natürlichen Bewegungs- und Beugelinien eines Arms bzw. einer Schulter positioniert sind, so dass die Verbindungsstellen oder Nähte keine oder nur geringfügige Versteifungen entlang dieser Bewegungs- und Beugelinien bewirken. In der Oberbekleidung sind außerdem senkrechte Stoßstellen, bei denen Außenkanten eines Teils senkrecht auf eine Außenkante eines anderen Teils zulaufen, vollständig vermieden, wodurch Kraftspitzen in diesen Stoßstellen bzw. Verbindungspunkten stets in unterschiedliche Kraftrichtungen aufgeteilt und damit die Kräfte unter Einbezug großer Teilflächen der Oberbekleidung breit verteilt werden können.

**[0076]** Über die konvexe Form der Oberseite 60 des Armabschnitts 6 des Rückenteils 2 können außerdem bei Dehnung des Ärmels entstehende Kräfte, die z.B. bei starker Anwinkelung eines Unterarms über den Ellbogen EB in das Oberarmteil 5 eingeleitet werden, großflächig über die gesamte Länge der Oberseite 60 des Armabschnitts auf einen Oberarm verteilt werden. Druckstellen mit hoher Belastung auf den Arm eines Trägers können hierdurch vermieden werden.

**[0077]** Figuren 3A und 3B zeigen ein zweites Ausführungsbeispiel einer erfindungsgemäßen Oberbekleidung in einer Front- bzw. Rückansicht. Im Unterschied zum ersten Ausführungsbeispiel der Fig. 1A bis 2C handelt es sich bei der Oberbekleidung 1B um ein kurzärmeliges Polo-Shirt, d.h. Oberwäsche. Die Oberbekleidung 1B ist unter Absehung der Ärmel grundsätzlich vergleichbar zu dem ersten Ausführungsbeispiel ausgeführt, so dass diesbezüglich auf die vorhergemachten Ausführungen verwiesen werden kann. Offensichtliche Unterschiede wie z.B. die einteilige Ausführung des

Frontteils 3 - ohne Reißverschluss, stattdessen jedoch mit einer nicht durchgehenden Knopfleiste -, das Fehlen von Taschen oder bspw. die Verwendung eines einlagigen Piqué-Stoffes für die Teile der Oberbekleidung 1B sind als alternative Ausgestaltungsformen denkbar. Das Seitenteil 4 der Oberbekleidung 1B ist im Gegensatz zum Seitenteil 4 der Oberbekleidung 1A dorsal, d.h. an den Teilabschnitten 410 der Längskanten 41, nicht geradlinig vertikal verlaufend, sondern aus jeweils einer nach außen und einer nach innen zulaufenden Teillinie zusammengesetzt. Auch das Frontteil 3 ist lateral breiter ausgeführt als das Frontteil 3 der Oberbekleidung 1A.

**[0078]** Mit Blick auf die Ärmelgestaltung der Oberbekleidung 1B sind die Ärmel im Wesentlichen - wegen der spiegelbildliche Ausführung sind die Denotationen L bzw. R für die linke und rechte Seite in der Beschreibung weggelassen - aus den Armabschnitten 6 des Rückenteils, den Oberarmteilen 5 und oberhalb einer Ärmellinie liegenden Bereichen der Seitenteile 4 gebildet, also dreiteilig ausgeführt. Diese Bereiche der Seitenteile bilden die Innenärmel der Oberbekleidung 1B. Die Oberarmteile 5 sind vierseitig mit vier Außenkanten 51 bis 54 ausgeführt, wobei rückenseitig (dorsal) erste Außenkanten 51 mit den Oberseiten 60 der Armabschnitte 6, zweite Außenkanten 52 mit einem distalen Endabschnitt von dorsalen Längsseiten der Seitenteile 4 und vorderseitig (ventral) dritte Außenkanten 53 mit distalen Endabschnitten von vorderen (ventralen) Längsseiten der Seitenteile 4 verbunden sind. Die vierten Außenkanten 54 bilden einen Ärmelabschluss bzw. in Verbindung mit Ärmelabschlüssen 42 der Seitenteile 4 einen Ärmelbund der Ärmel.

**[0079]** Durch diesen Schnitt können die Ärmel der Oberbekleidung 1B Schulter- und Armbewegungen eines Trägers unter nur geringfügiger Relativverschiebung der einzelnen Teile gegenüber den jeweiligen Auflageflächen der Teile an der der Haut des Trägers folgen.

**[0080]** Die exemplarisch dargestellten Oberbekleidungen 1A und 1B können Bewegungen oberer Extremitäten sehr gut folgen, ermöglichen eine hohe Artikulationsfreiheit, bieten einen hohen Tragekomfort, und lassen sich aufgrund einer geringen Anzahl von Teilen auf vorteilhafte Weise und kostengünstig fertigen.

## 45 Bezugszeichenliste

### [0081]

|    |                              |
|----|------------------------------|
| L  | Armloch-Linie                |
| Z  | Vertikaler Zentralabschnitt  |
| U  | Unterer Bereich              |
| O  | Oberer Bereich               |
| EB | Ellbogen-Bereich             |
| H  | Höhe des oberen Abschnitts O |

55 1A, 1B Oberbekleidung

2 Rückenteil

|                                     |                                                                                                       |    |
|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| 20L, 20R                            | Längsseite (links bzw. rechts)                                                                        |    |
| 21L, 21R                            | Schulterlasche (links bzw. rechts)                                                                    |    |
| 210L, R                             | Anbindung Schulterlasche Frontteil                                                                    |    |
| 22L, 22R                            | Schulterlinie (links bzw. rechts)                                                                     |    |
| 22L <sub>E</sub> , 22R <sub>E</sub> | Endpunkt der Schulterlinie (links bzw. rechts)                                                        | 5  |
| 250                                 | Kragenausschnitt des Rückenteils                                                                      |    |
| 3 / 3L, 3R                          | Frontteil                                                                                             |    |
| 30L, 30R                            | Außenseite des Frontteils (links bzw. rechts)                                                         | 10 |
| 301L, 301R                          | unterer Teilabschnitt der Außenseite des Frontteils (links bzw. rechts)                               |    |
| 302L, 302R                          | oberer Teilabschnitt der Außenseite des Frontteils (links bzw. rechts)                                | 15 |
| 303L, 303R                          | Kragenkante des Frontteils                                                                            |    |
| 4L, 4R                              | Seitenteil (links bzw. rechts)                                                                        |    |
| 40L, 40R                            | ventrale Längsseite des Seitenteils                                                                   |    |
| 41L, 41R                            | dorsale Längsseite des Seitenteils                                                                    | 20 |
| 42L, 42R                            | Ärmelabschluss des Seitenteils (links bzw. rechts)                                                    |    |
| 401L, 401R                          | erster Teilabschnitt der ventralen Längsseite (links bzw. rechts)                                     |    |
| 402L, 402R                          | ventral-proximal verlaufender Teilabschnitt (402L, 402R) der ventralen Längsseite (links bzw. rechts) | 25 |
| 403L, 403R                          | distaler Endabschnitt der ventralen Längsseite (links bzw. rechts)                                    |    |
| 410L, 410R                          | erster Teilabschnitt                                                                                  | 30 |
| 411L, 411R                          | zweiter Teilabschnitt                                                                                 |    |
| 412L, 412R                          | dritter Teilabschnitt                                                                                 |    |
| 413L, 413R                          | distaler Endabschnitt der dorsalen Längsseite                                                         | 35 |
| 5L, 5R                              | Oberarmteil (links bzw. rechts)                                                                       |    |
| 51L, 51R                            | erste Außenkante des Oberarmteils (links bzw. rechts)                                                 |    |
| 52L, 52R                            | zweite Außenkante des Oberarmteils (links bzw. rechts)                                                | 40 |
| 52L <sub>A</sub> , 52R <sub>A</sub> | kaudales Ende der zweiten Außenkante am Armloch (links bzw. rechts)                                   |    |
| 53L, R                              | dritte Außenkante des Oberarmteils (links bzw. rechts)                                                |    |
| 54L, R                              | vierte Außenkante des Oberarmteils (links bzw. rechts)                                                | 45 |
| 6L, 6R                              | Armabschnitte (links bzw. rechts)                                                                     |    |
| 60L, 60R                            | Oberseite (links bzw. rechts)                                                                         |    |
| 61L, 61R                            | Unterseite (links bzw. rechts)                                                                        | 50 |
| 60L <sub>2</sub> , 60R <sub>2</sub> | Startpunkt der Oberseite (links bzw. rechts)                                                          |    |
| 61L <sub>2</sub> , 61R <sub>2</sub> | Endpunkt der Unterseite (links bzw. rechts)                                                           |    |
| 7L, 7R                              | Unterarmteil (links bzw. rechts)                                                                      |    |
| 71L, 71R                            | erste Kante des Unterarmteils (links bzw. rechts), Ärmelabschluss                                     |    |

|          |                                                    |
|----------|----------------------------------------------------|
| 72L, 72R | zweite Kante des Unterarmteils (links bzw. rechts) |
| 73L, 73R | dritte Kante des Unterarmteils (links bzw. rechts) |
| 74L, 74R | vierte Kante des Unterarmteils (links bzw. rechts) |

8 Kragen

9 Kapuze

### Patentansprüche

1. Oberbekleidung (1A; 1B) aus mehreren Teilen mit einem Frontteil (3; 3L, 3R), einem linken und einem rechten Seitenteil (4L, 4R), einem linken und einem rechten Oberarmteil (5L, 5R) und einem einteiligen Rückenteil (2), wobei das Rückenteil (2) einen vertikal verlaufenden Zentralabschnitt (Z) und lateral links bzw. rechts vorstehende Armabschnitte (6L, 6R) mit jeweils einer Oberseite (60L, 60R) zur Verbindung mit dem linken bzw. rechten Oberarmteil (5L, 5R) und einer Unterseite (61L, 61R) zur Verbindung mit dem linken bzw. rechten Seitenteil (4L, 4R) umfasst, und wobei die linke bzw. rechte Oberseite (60L, 60R) jeweils einen lateral inneren Startpunkt (60L<sub>1</sub>, 60R<sub>1</sub>) und einen lateral äußeren Endpunkt (60L<sub>2</sub>, 60R<sub>2</sub>) und

die linke bzw. rechte Unterseite (61L, 61R) jeweils einen lateral inneren Startpunkt (61L<sub>1</sub>, 61R<sub>1</sub>) und einen lateral äußeren Endpunkt (61L<sub>2</sub>, 61R<sub>2</sub>) aufweisen,

**dadurch gekennzeichnet, dass** die lateral äußeren Endpunkte (60L<sub>2</sub>, 60R<sub>2</sub>) der linken bzw. rechten Oberseite (60R, 60L) jeweils mit den Endpunkten (61L<sub>2</sub>, 61R<sub>2</sub>) der linken bzw. rechten Unterseite (61L, 61R) zusammenfallen, und dass die Armabschnitte (6L, 6R) sich in lateraler Richtung so weit erstrecken, dass sie mindestens 1/3 der Länge eines Oberarms einer die Oberbekleidung (1A, 1B) tragenden Person bedecken.

2. Oberbekleidung (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zentralabschnitt (Z) des Rückenteils (2) einen unteren Bereich (U) mit einer linken bzw. rechten im Wesentlichen vertikal verlaufenden Längsseite (20L, 20R) zur Bedeckung eines Rückens eines Trägers und einen oberen Bereich (O) zur Bedeckung einer Schulternackenteil eines Trägers aufweist, wobei die Armabschnitte (6L, 6R) lateral am oberen Bereich (O) angeordnet sind.

3. Oberbekleidung (1) nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der linke bzw. rechte Startpunkt (60L<sub>1</sub>, 60R<sub>1</sub>) der Oberseiten (60R, 60L) der Armabschnitte (6L, 6R) des Rückenteils (2) im

Wesentlichen an linken bzw. rechten Endpunkten (22L<sub>E</sub>, 22R<sub>E</sub>) einer rechten und einer linken Schulterlinie (22L, 22R) liegt.

4. Oberbekleidung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die linke bzw. rechte Oberseite (60L, 60R) der Armabschnitte (6L, 6R) dorsal liegen und einen bogenförmigen Verlauf aufweisen. 5
5. Oberbekleidung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die linke bzw. rechte Oberseite (60L, 60R) des linken bzw. rechten Armabschnitts (6L, 6R) einen konvexen Verlauf aufweisen. 10
6. Oberbekleidung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Unterseiten (61L, 61R) des linken bzw. rechten Armabschnitts (6L, 6R) im Wesentlichen einen geradlinigen Verlauf aufweisen. 15
7. Oberbekleidung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** sich die linke bzw. rechte Unterseite (61L, 61R) des Armabschnitts (6L, 6R) in distal-dorsaler Richtung bis in einen Ellbogenbereich (EB) erstreckt. 20
8. Oberbekleidung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rückenteil (2) eine linke bzw. rechte Schulterlasche (21L, 21R) zur Verbindung mit dem Frontteil (3) aufweist, die jeweils zwischen einem linken bzw. rechten Armabschnitt (6L, 6R) und einem Kragenausschnitt (250) des Rückenteils (2) ansetzen und sich über die linke bzw. rechte Schulterlinie (22L, 22R) zur Bedeckung der Schultern eines Trägers nach ventral vorne erstrecken. 25
9. Oberbekleidung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Frontteil (3; 3L, 3R) eine lateral linke bzw. rechte längsseitig verlaufenden Außenseite (30L, 30R) aufweist, 30
 

dass der rechte bzw. linke Seitenteil (4L, 4R) eine ventrale und eine dorsale Längsseite (40L, 40R bzw. 41L, 41R) aufweist und 35

wobei ein erster sich bis zu einer Armloch-Linie (L) erstreckender Teilabschnitt (401L, 401R) der ventralen Längsseite (40L, 40R) des Seitenteils (4L, 4R) mit einem unteren Teilabschnitt (301L, 301R) der Außenseite (30L, 30R) des Frontteils (3L, 3R) verbunden ist, 40

wobei ein erster sich bis zu einer Armloch-Linie (A) erstreckender Teilabschnitt (410L, 410R) der dorsalen Längsseite (41L, 41R) des Seitenteils (4L, 4R) mit der Längsseite (20L, 20R) des 45

Rückenteils (2) verbunden ist, dass der linke bzw. rechte Oberarmteil (5L, 5R) jeweils eine erste Außenkante (51L, 51R) aufweist, wobei die erste Außenkante (51L, 51R) mit der Oberseite (60L, 60R) des linken bzw. rechten Armabschnitts (6L, 6R) verbunden ist, dass der linke bzw. rechte Oberarmteil (5L, 5R) jeweils eine zweite Außenkante (52L, 52R) aufweist, die an einem lateral innen gelegenen Ende (51L<sub>M</sub>, 51R<sub>M</sub>) der ersten Außenkante (51L, 51R) ansetzt, wobei die zweite Außenkante (52L, 52R) mit einem Teilabschnitt (302L, 302R) der Außenseite (30L, 30R) des Frontteils (3L, 3R) verbunden ist, dass der linke bzw. rechte Oberarmteil (5L, 5R) jeweils eine dritte Außenkante (53L, 53R) aufweist, die an dem anderen, kaudalen Ende (52L<sub>A</sub>, 52R<sub>A</sub>) der zweiten Außenkante (52L, 52R) ansetzt, wobei die dritte Außenkante (53L, 53R) ventral verläuft und mit einem ventral-proximal verlaufenden Teilabschnitt (402L, 402R) der ventralen Längsseite (40L, 40R) des Seitenteils (4L, 4R) verbunden ist, so dass der linke bzw. rechte Oberarmteil (5L, 5R) eine Außenseite eines linken bzw. rechten Oberarms des Trägers umgreift.

10. Oberbekleidung (1) nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Oberbekleidung (1) eine langärmelige Oberbekleidung (1A) mit einem linken bzw. rechten Langärmel ist, wobei jeder Langärmel einen inneren, medialen Innenärmel und einen äußeren, lateralen Außenärmel umfasst, 30

wobei der Seitenteil (4L, 4R) in Längsrichtung so lang ausgeführt ist, dass der Seitenteil (4L, 4R) sich bis zu einem Ärmelabschluss (42L, 42R) erstreckt und den gesamten Innenärmel bildet, wobei der Außenärmel aus dem Oberarmteil (5L, 5R), dem Armabschnitt (6L, 6R) des Rückenteils (2) und einem Unterarmteil (7L, 7R) gebildet ist, wobei der Unterarmteil (7L, 7R) eine erste, eine zweite, eine dritte und eine vierte Kante (71L, 71R bzw. 72L, 72R bzw. 73L, 73R bzw. 74L, 74R) aufweist, wobei die erste Kante (71L, 71R) des Unterarmabschnitts (7L, 7R) einen Ärmelabschluss bildet, der zusammen mit dem Ärmelabschluss (42L, 42R) des Seitenteils (4L, 4R) einen Ärmelbund bildet, wobei die zweite Kante (72L, 72R) des Unterarmabschnitts (7L, 7R) mit einem distalen Endabschnitt (403L, 403R) der ventralen Längsseite (40L, 40R) des Seitenteils (4L, 4R) verbunden ist, und wobei die dritte Kante (73L, 73R) des Unterarmabschnitts (7L, 7R) mit einem distalen Teilabschnitt (530L, 530R) der dritten Außenkante 45

(53L, 53R) des Oberarmteils (5L, 5R) verbunden ist, wobei die vierte Kante (74L, 74R) mit einem distalen Endabschnitt (413R, 413L) der dorsalen Längsseite (41L, 41R) des Seitenteils (4L, 4R) verbunden ist und wobei der Oberarmteil (5L, 5R) eine vierte Kante (54L, 54R) aufweist, die mit einem Teilabschnitt (412L, 412R) der dorsalen Längsseite (41L, 41R) des Seitenteils (4L, 4R) verbunden ist.

11. Oberbekleidung (1) nach Anspruch 9 oder 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Oberarmteil (5L, 5R) sich von proximal nach distal erstreckt und gleichzeitig von ventral nach distal derart windet, dass der Oberarmteil den Bizeps, den Ellbogenbereich (EB) und den außenliegenden Unterarm des Trägers bedeckt.

12. Oberbekleidung (1) nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Oberbekleidung (1) eine kurzärmelige Oberbekleidung (1B) mit einem linken bzw. rechten Kurzärmel ist, wobei jeder Kurzärmel einen inneren medialen Innenärmel und einen äußeren, lateralen Außenärmel umfasst,

wobei der rechte bzw. linke Innenärmel aus dem Seitenteil (4L, 4R) gebildet ist, wobei der rechte bzw. linke Außenärmel jeweils aus dem Oberarmteil (5L, 5R) und dem Armabschnitt (6L, 6R) des Rückenteils (2) gebildet ist, und wobei der rechte bzw. linke Oberarmteil (5L, 5R) eine der ersten Außenkante (51L, 51R) gegenüberliegende vierte Außenkante (54L, 54R) aufweist, welche zusammen mit dem Ärmelabschluss (42L, 42R) des Seitenteils (4L, 4R) einen Ärmelbund bildet.

13. Oberbekleidung (1) nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** zumindest einer der Teile aus einem 2-Wege-Stretch-Material oder einem 4-Wege-Stretch-Material gefertigt ist.

14. Oberbekleidung (1) nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Stretch-Material ein Mechanical-Stretch-Material ist, dessen elastische Eigenschaften im Wesentlichen nicht durch die Materialelastizität von im Material verwendeten Fäden, sondern durch mechanische Vekräuselung von im Material verwendeten Fäden bewirkt wird.

## Claims

1. Upper garment (1A; 1B) consisting of several parts comprising a front part (3; 3L, 3R), a left and a right side part (4L, 4R), a left and a right upper arm part

(5L, 5R) and a one-piece back part (2), wherein the back part (2) has a vertically extending central section (Z) and laterally extending left and right arm parts (6L, 6R), each arm part (6L, 6R) having a top side (60L, 60R) for connection to the left and right upper arm part (5L, 5R), respectively, and a bottom side (61L, 61R) for connection to the left and right side part (4L, 4R), respectively, and wherein the left and right top sides (60L, 60R) each comprise a lateral inner starting point (60L<sub>1</sub>, 60R<sub>1</sub>) and a lateral outer end point (60L<sub>2</sub>, 60R<sub>2</sub>) and the left and right bottom sides (61L, 61R) each have a laterally inner starting point (61L<sub>1</sub>, 61R<sub>1</sub>) and a laterally outer end point (61L<sub>2</sub>, 61R<sub>2</sub>), **characterized in that** the lateral outer end points (60L<sub>2</sub>, 60R<sub>2</sub>) of the left and right top side (60R, 60L) respectively coincide with the end points (61L<sub>2</sub>, 61R<sub>2</sub>) of the left and right bottom side (61L, 61R), respectively, and **in that** the arm sections (6L, 6R) extend in lateral direction so far that they cover at least 1/3 of the length of an upper arm of a person wearing the upper garment (1A, 1B).

2. Upper garment (1) according to claim 1, **characterized in that** the central section (Z) of the back part (2) comprises a lower region (U) having left or right substantially vertically running long side (20L, 20R), respectively, for covering a back of a wearer and an upper region (O) for covering a shoulder neck portion of a wearer, the arm sections (6L, 6R) being disposed laterally on the upper region (O).

3. Upper garment (1) according to claim 1 or 2, **characterized in that** the left or right starting point (60L<sub>1</sub>, 60R<sub>1</sub>), respectively, of the top sides (60R, 60L) of the arm sections (6L, 6R) of the back part (2) are located substantially at left or right end points (22L<sub>E</sub>, 22R<sub>E</sub>), respectively, of a right and a left shoulder line (22L, 22R).

4. Upper garment (1) according to any one of claims 1 to 3, **characterized in that** the left and right top sides (60L, 60R) of the arm sections (6L, 6R) lie dorsal and have an arcuate course.

5. Upper garment (1) according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the left or right top side (60L, 60R) of the left or right arm section (6L, 6R), respectively, have a convex course.

6. Upper garment (1) according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the bottom sides (61L, 61R) of the left or right arm section (6L, 6R), respectively, have a substantially rectilinear course.

7. Upper garment (1) according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the left or right bottom side (61L, 61R) of the arm section (6L, 6R)

extends in a distal-dorsal direction up to an elbow region (EB).

8. Upper garment (1) according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the back part (2) has a left or right shoulder flap (21L, 21R) for connection to the front part (3), which respectively attach between a left or right arm section (6L, 6R) and a collar cut-out (250) of the back part (2) and extend ventrally forward over the left or right shoulder line (22L, 22R), respectively, to cover the shoulders of a wearer.

9. Upper garment (1) according to any one of the preceding claims, **characterized in that** the front part (3; 3L, 3R) has a lateral left or right outer side (30L, 30R), respectively,

and **in that** the right and left side part (4L, 4R) has a ventral and a dorsal long side (40L, 40R or 41L, 41R, respectively), and

wherein a first subsection (401L, 401R) of the ventral long side (40L, 40R) of the side part (4L, 4R) extending to an armhole line (L) is connected to a lower subsection (301L, 301R) of the outer side (30L, 30R) of the front part (3L, 3R), wherein a first subsection (410L, 410R) of the dorsal long side (41L, 41R) of the side part (4L, 4R) extending to an armhole line (A) is connected to the long side (20L, 20R) of the back part (2), and

**in that** the left and right upper arm parts (5L, 5R) each have a first outer edge (51L, 51R), the first outer edge (51L, 51R) being connected to the top side (60L, 60R) of the left and right arm sections (6L, 6R), respectively, and

**in that** the left and right upper arm parts (5L, 5R) each have a second outer edge (52L, 52R), which is attached to a laterally inner end (51L<sub>M</sub>, 51R<sub>M</sub>) of the first outer edge (51L, 51R), the second outer edge (52L, 52R) being connected to a subsection (302L, 302R) of the outer side (30L, 30R) of the front part (3L, 3R), and

**in that** the left and right upper arm parts (5L, 5R) each have a third outer edge (53L, 53R), which adjoins the other, caudal end (52L<sub>A</sub>, 52R<sub>A</sub>) of the second outer edge (52L, 52R), the third outer edge (53L, 53R) extends ventrally and is connected to a ventrally-proximally extending subsection (402L, 402R) of the ventral long side (40L, 40R) of the side part (4L, 4R), so that the left and right upper arm part (5L, 5R), respectively, embrace an outer side of a left or right upper arm of the wearer.

10. Upper garment (1) according to claim 9, **characterized in that** the upper garment (1) is a long-sleeved upper garment (1A) having left and right long

sleeves, each long sleeve comprising an inner medial inner-sleeve and an outer lateral outer-sleeve,

wherein the side part (4L, 4R) is longitudinally elongated such that the side part (4L, 4R) extends to a sleeve end (42L, 42R) and forms the entire inner-sleeve,

wherein the outer-sleeve being formed by the upper arm part (5L, 5R), the arm section (6L, 6R) of the back part (2) and a lower arm part (7L, 7R), the lower arm part (7L, 7R) having a first, a second, a third and a fourth edge (71L, 71R and 72L, 72R and 73L, 73R and 74L, 74R, respectively),

wherein the first edge (71L, 71R) of the lower arm part (7L, 7R) forms a sleeve end which together with the sleeve end (42L, 42R) of the side part (4L, 4R) forms a sleeve band,

wherein the second edge (72L, 72R) of the lower arm part (7L, 7R) is connected to a distal end section (403L, 403R) of the ventral long side (40L, 40R) of the side part (4L, 4R), and

wherein the third edge (73L, 73R) of the lower arm part (7L, 7R) is connected to a distal subsection (530L, 530R) of the third outer edge (53L, 53R) of the upper arm part (5L, 5R), and wherein the fourth edge (74L, 74R) is connected to a distal end section (413R, 413L) of the dorsal long side (41L, 41R) of the side part (4L, 4R) and wherein the upper arm part (5L, 5R) has a fourth edge (54L, 54R) connected to a subsection (412L, 412R) of the dorsal long side (41L, 41R) of the side part (4L, 4R).

11. Upper garment (1) according to claim 9 or 10, **characterized in that** the upper arm part (5L, 5R) extends from proximal to distal and simultaneously winds from ventral to distal in such a way, that the upper arm part covers the biceps, the elbow region (EB) and the outer forearm of the wearer.

12. Upper garment (1) according to claim 9, **characterized in that** the upper garment (1) is a short sleeved upper garment (1B) having left and right short sleeves, each short sleeve comprising an inner medial inner-sleeve and an outer lateral outer-sleeve,

wherein the right and left inner-sleeve being formed from the side part (4L, 4R), respectively, and wherein the right and left outer sleeves each being formed from the upper arm part (5L, 5R) and the arm section (6L, 6R) of the back part (2), respectively, and

wherein the right and left upper arm part (5L, 5R) have a fourth outer edge (54L, 54R) opposite the first outer edge (51L, 51R), which together with the sleeve end (42L, 42R) of the side part (4L, 4R) forms a sleeve band.

13. Upper garment (1) according to any one of the preceding claims, **characterized in that** at least one of the parts is made of a 2-way stretch material or a 4-way stretch material.
14. Upper garment (1) according to claim 13, **characterized in that** the stretch material is a mechanical stretch material, the elastic properties of which are substantially effected not by the material elasticity of threads used in the material, but by mechanical crimping of threads used in the material.

#### Revendications

1. Vêtement de dessus (1A ; 1B) composé de plusieurs parties avec une partie avant (3 ; 3L, 3R), une partie de côté gauche et une partie de côté droite (4L, 4R), une partie de haut du bras gauche et une partie de haut du bras droite (5L, 5R) et une partie de dos (2) d'une seule pièce, dans lequel la partie de dos (2) comprend une section centrale (Z) s'étendant verticalement et des sections de bras (6L, 6R) faisant saillie latéralement à gauche ou à droite avec respectivement un côté supérieur (60L, 60R) à relier à la partie de haut du bras gauche ou droite (5L, 5R) et un côté inférieur (61L, 61R) à relier à la partie de côté gauche ou droite (4L, 4R), et dans lequel le côté supérieur gauche ou droit (60L, 60R) présente respectivement un point de départ latéralement interne (60L<sub>1</sub>, 60R<sub>i</sub>) et un point de fin latéralement externe (60L<sub>2</sub>, 60R<sub>2</sub>) et le côté inférieur gauche ou droit (61L, 61R) respectivement un point de départ latéralement interne (61L<sub>1</sub>, 61R<sub>1</sub>) et un point de fin latéralement externe (61L<sub>2</sub>, 61R<sub>2</sub>),

**caractérisé en ce que** les points de fin latéralement externes (60L<sub>2</sub>, 60R<sub>2</sub>) du côté supérieur gauche ou droit (60R, 60L) coïncident respectivement avec les points de fin (61L<sub>2</sub>, 61R<sub>2</sub>) du côté inférieur gauche ou droit (61L, 61R), et que les sections de bras (6L, 6R) s'étendent dans la direction latérale à un point tel qu'elles recouvrent au moins 1/3 de la longueur d'un haut du bras d'une personne portant le vêtement de dessus (1A, 1B).

2. Vêtement de dessus (1) selon la revendication 1, **caractérisé en ce que** la section centrale (Z) de la partie de dos (2) présente une zone inférieure (U) avec un côté longitudinal (20L, 20R) gauche ou droit s'étendant sensiblement verticalement pour recouvrir un dos d'un porteur et une zone supérieure (O) pour recouvrir une partie des épaules et de la nuque d'un porteur, dans lequel les sections de bras (6L, 6R) sont disposées latéralement sur la zone supérieure (O).

3. Vêtement de dessus (1) selon la revendication 1 ou 2, **caractérisé en ce que** le point de départ gauche ou droit (60L<sub>1</sub>, 60R<sub>1</sub>) des côtés supérieurs (60R, 60L) des sections de bras (6L, 6R) de la partie de dos (2) se situe sensiblement sur les points de fin gauche ou droit (22L<sub>E</sub>, 22R<sub>E</sub>) d'une ligne d'épaule droite et d'une ligne d'épaule gauche (22L, 22R).

4. Vêtement de dessus (1) selon l'une quelconque des revendications 1 à 3, **caractérisé en ce que** le côté supérieur gauche ou droit (60L, 60R) des sections de bras (6L, 6R) se situent dorsalement et présentent un tracé arqué.

5. Vêtement de dessus (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le côté supérieur gauche ou droit (60L, 60R) de la section de bras gauche ou droite (6L, 6R) présentent un tracé convexe.

6. Vêtement de dessus (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** les côtés inférieurs (61L, 61R) de la section de bras gauche ou droite (6L, 6R) présentent sensiblement un tracé rectiligne.

7. Vêtement de dessus (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** le côté inférieur gauche ou droit (61L, 61R) de la section de bras (6L, 6R) s'étend dans la direction distalement dorsale jusque dans une zone de coude (EB).

8. Vêtement de dessus (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la partie de dos (2) présente une patte d'épaule gauche ou droite (21L, 21R) pour la liaison à la partie avant (3), qui s'appliquent respectivement entre une section de bras gauche ou droite (6L, 6R) et une découpe de col (250) de la partie de dos (2) et s'étendent au-dessus de la ligne d'épaule gauche ou droite (22L, 22R) pour recouvrir les épaules d'un porteur de manière ventrale vers l'avant.

9. Vêtement de dessus (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce que** la partie avant (3 ; 3L, 3R) présente un côté extérieur (30L, 30R) s'étendant côté longitudinal latéralement gauche ou droit,

que la partie de côté droite ou gauche (4L, 4R) présente un côté longitudinal ventral et un côté longitudinal dorsal (40L, 40R ou 41L, 41R) et dans lequel une première section partielle (401L, 401R) du côté longitudinal ventral (40L, 40R) de la partie de côté (4L, 4R) s'étendant jusqu'à une ligne d'emmanchure (L) est reliée à une section partielle inférieure (301L, 301R) du

côté extérieur (30L, 30R) de la partie avant (3L, 3R),

dans lequel une première section partielle (410L, 410R) du côté longitudinal dorsal (41L, 41R) de la partie de côté (4L, 4R) s'étendant jusqu'à une ligne d'emmanchure (A) est reliée au côté longitudinal (20L, 20R) de la partie de dos (2),

que la partie de haut du bras gauche ou droite (5L, 5R) présente respectivement un premier bord extérieur (51L, 51R), dans lequel le premier bord extérieur (51L, 51R) est relié au côté supérieur (60L, 60R) de la section de bras gauche ou droite (6L, 6R),

que la partie de haut du bras gauche ou droite (5L, 5R) présente respectivement un deuxième bord extérieur (52L, 52R), qui s'applique sur une extrémité (51L<sub>M</sub>, 51R<sub>M</sub>) du premier bord extérieur (51L, 51R) située latéralement à l'intérieur, dans lequel le deuxième bord extérieur (52L, 52R) est relié à une section partielle (302L, 302R) du côté extérieur (30L, 30R) de la partie avant (3L, 3R),

que la partie de haut du bras gauche ou droite (5L, 5R) présente respectivement un troisième bord extérieur (53L, 53R), qui s'applique sur l'autre extrémité (52L<sub>A</sub>, 52R<sub>A</sub>) caudale du deuxième bord extérieur (52L, 52R), dans lequel le troisième bord extérieur (53L, 53R) s'étend ventralement et est relié à une section partielle (402L, 402R) du côté longitudinal ventral (40L, 40R) de la partie de côté (4L, 4R) s'étendant de manière ventrale-proximale, de sorte que la partie de haut du bras gauche ou droite (5L, 5R) entoure un côté extérieur d'un haut du bras gauche ou droit du porteur.

10. Vêtement de dessus (1) selon la revendication 9, **caractérisé en ce que** le vêtement de dessus (1) est un vêtement de dessus à manches longues (1A) avec une manche longue gauche ou droite, dans lequel chaque manche longue comprend une manche intérieure médiale interne, et une manche extérieure latérale externe,

dans lequel la partie de côté (4L, 4R) est conçue de manière si longue dans la direction longitudinale que la partie de côté (4L, 4R) s'étend jusqu'à un bas de manche (42L, 42R) et forme l'ensemble de la manche intérieure,

dans lequel la manche extérieure est formée de la partie de haut du bras (5L, 5R), la section de bras (6L, 6R) de la partie de dos (2) et d'une section d'avant-bras (7L, 7R), dans lequel la section d'avant-bras (7L, 7R) présente un premier, un deuxième, un troisième et un quatrième bord (71L, 71R ou 72L, 72R ou 73L, 73R ou 74L, 74R), dans lequel

le premier bord (71L, 71R) de la section d'avant-bras (7L, 7R) forme un bas de manche, qui forme conjointement avec le bas de manche (42L, 42R) de la partie de côté (4L, 4R) un poignet, dans lequel

le deuxième bord (72L, 72R) de la section d'avant-bras (7L, 7R) est relié à une section d'extrémité distale (403L, 403R) du côté longitudinal ventral (40L, 40R) de la partie de côté (4L, 4R), et dans lequel

le troisième bord (73L, 73R) de la section d'avant-bras (7L, 7R) est relié à une section partielle distale (530L, 530R) du troisième bord extérieur (53L, 53R) de la partie de haut du bras (5L, 5R), dans lequel

le quatrième bord (74L, 74R) est relié à une section d'extrémité distale (413R, 413L) du côté longitudinal dorsal (41L, 41R) de la partie de côté (4L, 4R) et dans lequel la partie de haut du bras (5L, 5R) présente un quatrième bord (54L, 54R), qui est relié à une section partielle (412L, 412R) du côté longitudinal dorsal (41L, 41R) de la partie de côté (4L, 4R).

11. Vêtement de dessus (1) selon la revendication 9 ou 10, **caractérisé en ce que** la partie de haut du bras (5L, 5R) s'étend du côté proximal au côté distal et simultanément serpente du côté ventral au côté distal, de telle sorte que la partie de haut du bras recouvre le biceps, la zone de coude (EB) et l'avant-bras du porteur situé à l'extérieur.

12. Vêtement de dessus (1) selon la revendication 9, **caractérisé en ce que** le vêtement de dessus (1) est un vêtement de dessus à manches courtes (1B) avec une manche courte gauche ou droite, dans lequel chaque manche courte comprend une manche intérieure médiale interne et une manche extérieure latérale externe,

dans lequel la manche intérieure droite ou gauche est formée de la partie de côté (4L, 4R), dans lequel la manche extérieure droite ou gauche est formée respectivement de la partie de haut du bras (5L, 5R) et de la section de bras (6L, 6R) de la partie de dos (2), et dans lequel la partie de haut du bras droite ou gauche (5L, 5R) présente un quatrième bord extérieur (54L, 54R) opposé au premier bord extérieur (51L, 51R), lequel forme un poignet conjointement avec le bas de manche (42L, 42R) de la partie de côté (4L, 4R).

13. Vêtement de dessus (1) selon l'une quelconque des revendications précédentes, **caractérisé en ce qu'au moins une des parties est fabriquée à partir d'un matériau extensible 2 directions ou d'un matériau extensible 4 directions.**

14. Vêtement de dessus (1) selon la revendication 13, **caractérisé en ce que** le matériau extensible est un matériau extensible mécanique, dont les propriétés élastiques sont essentiellement provoquées non pas par l'élasticité du matériau des fils utilisés dans le matériau, mais par le crêpage mécanique des fils utilisés dans le matériau.

5  
10

15

20

25

30

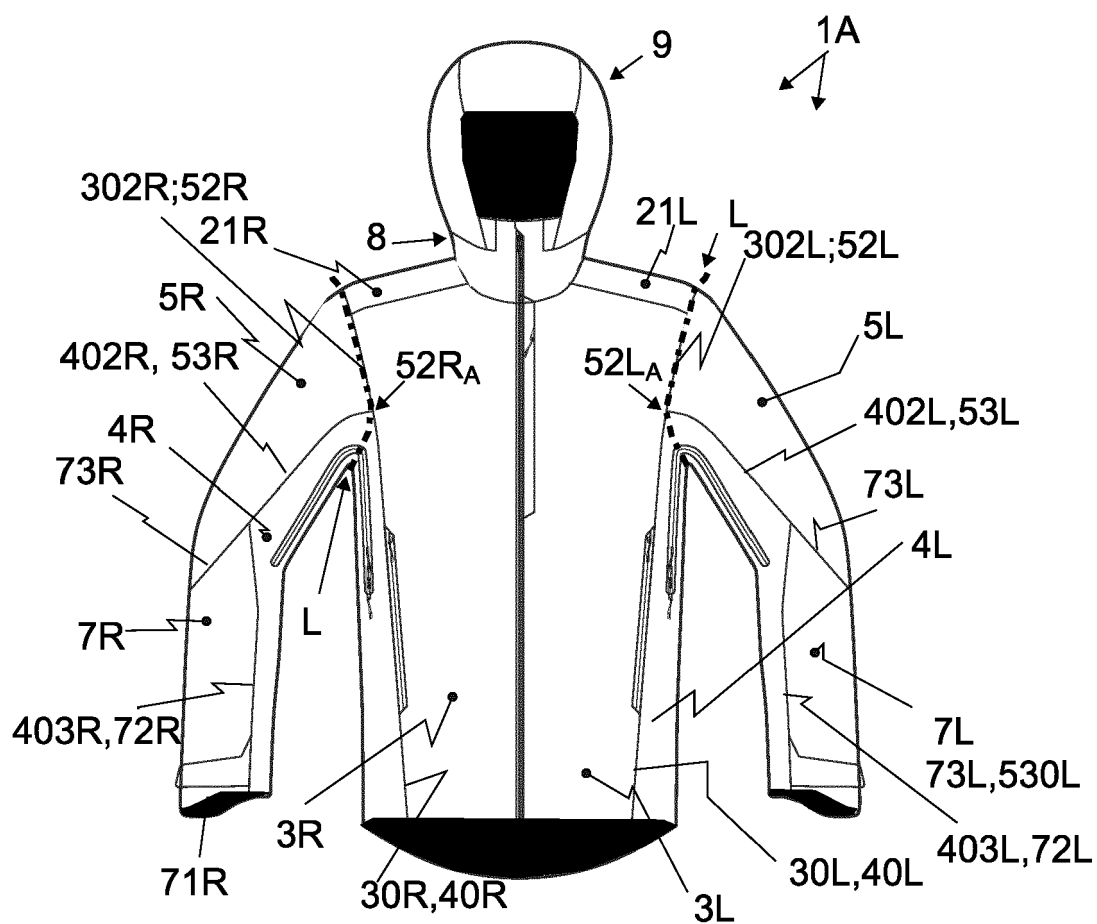
35

40

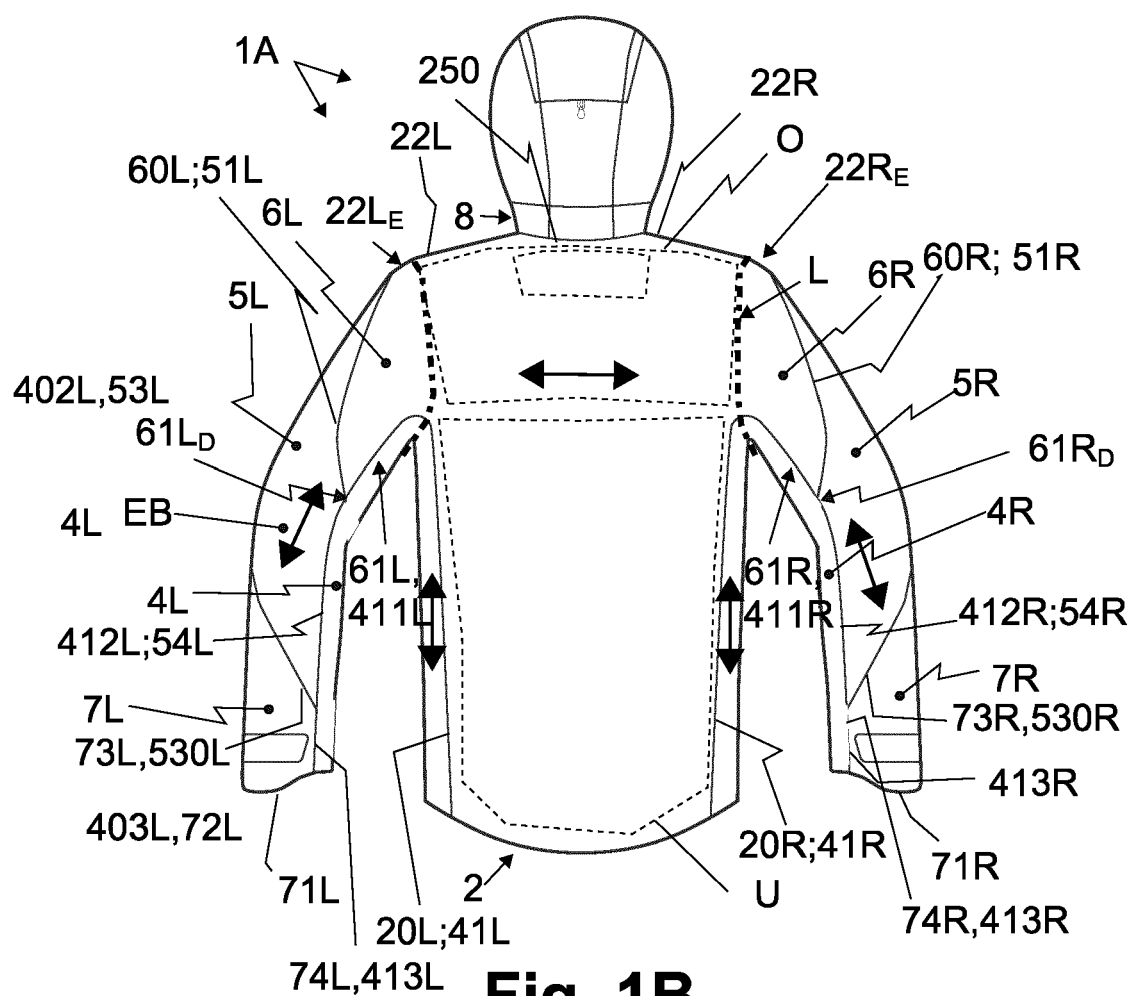
45

50

55



**Fig. 1A**



**Fig. 1B**

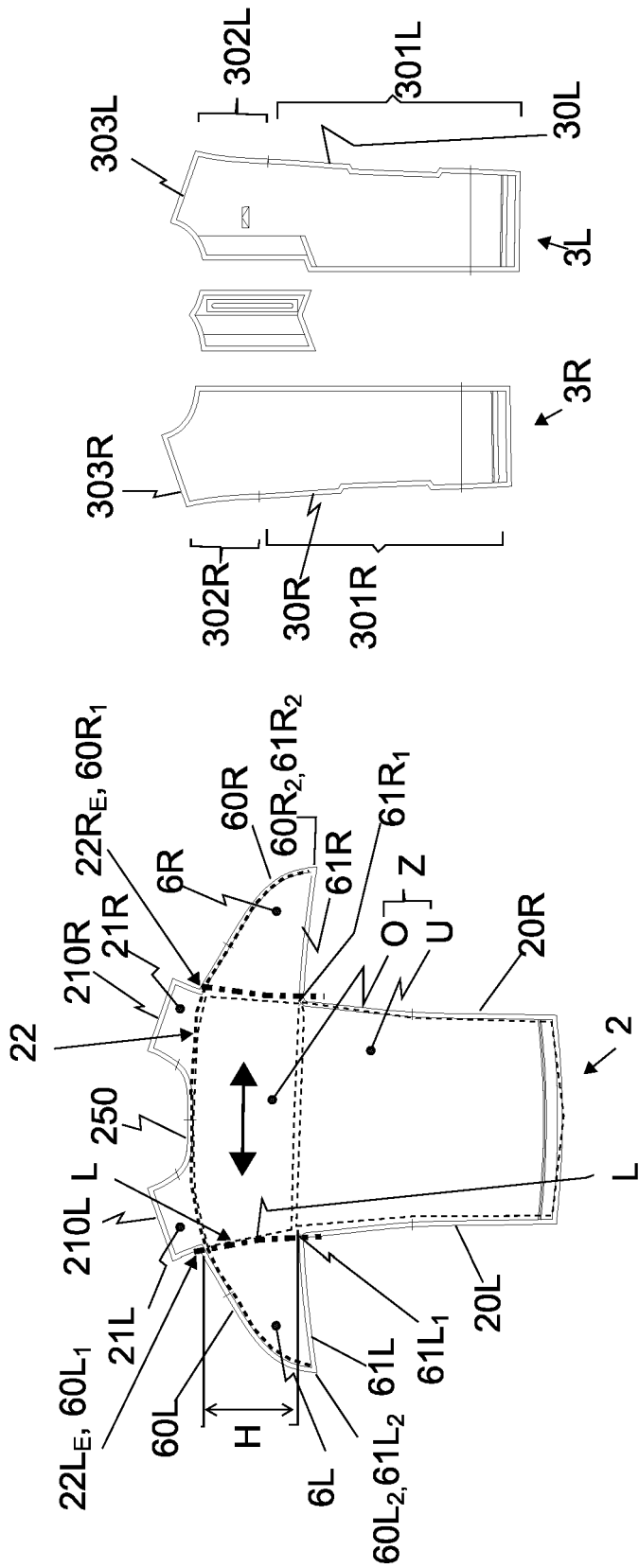


Fig. 2A

Fig. 2B

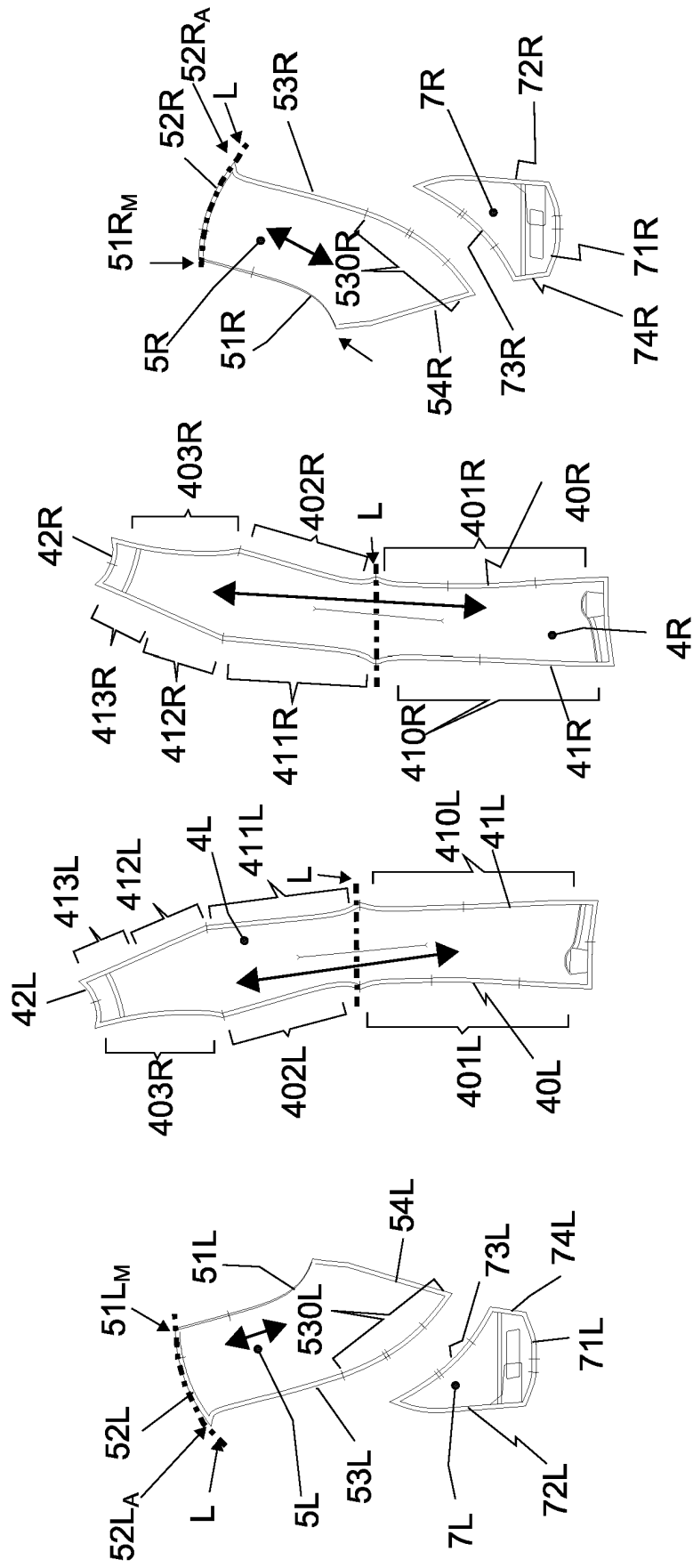
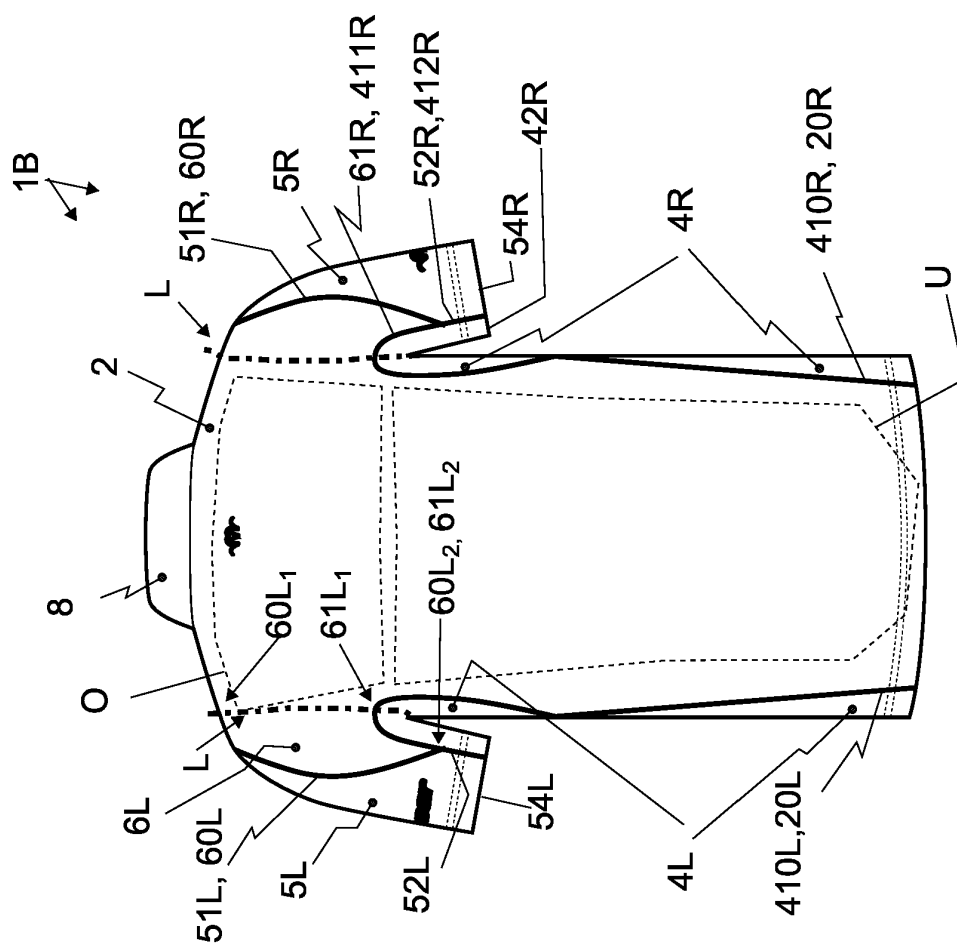
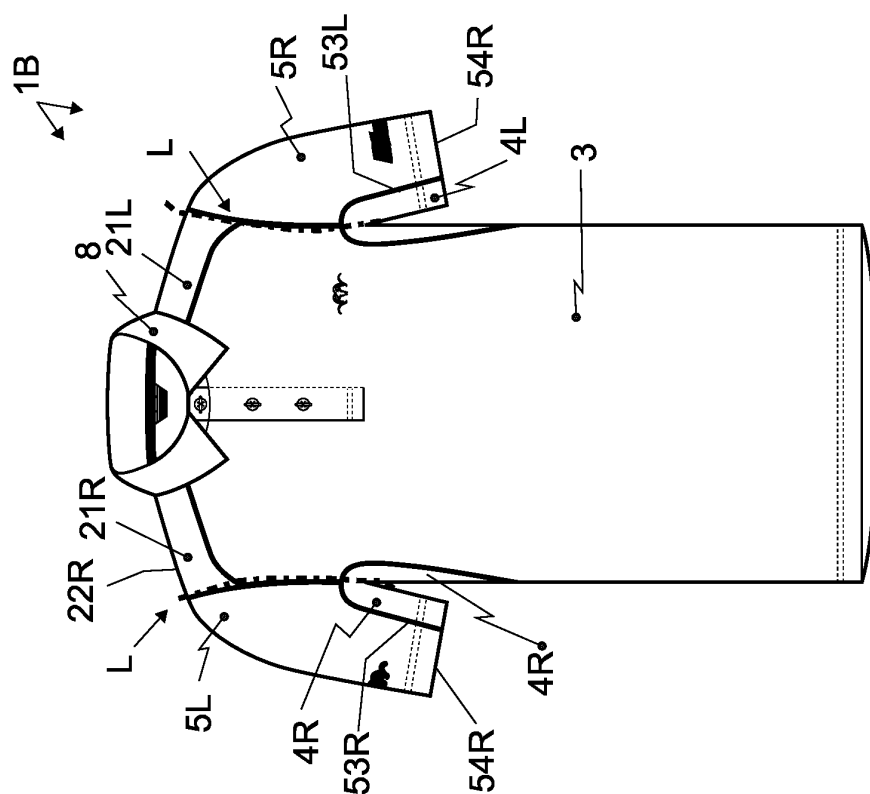


Fig. 2C



**Fig. 3B**



**Fig. 3A**

**IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE**

*Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.*

**In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente**

- US 6353943 B1 [0001]
- US 6353934 B1 [0003]
- JP 2013241685 A [0004]
- EP 3439496 B1 [0005]